



Empfehlungen zur Gestaltung von Kindergottesdiensten in Corona-Zeiten

Allgemeine Hinweise

Diese Empfehlungen betreffen Kindergottesdienste in Kirchen oder Pfarrsälen (geschlossenen Räumen), an denen vor allem Kinder im Alter von 3 – 10 Jahren und deren Begleitperson(en) (Eltern, Großeltern) teilnehmen.

Die Gottesdienstleitung ist für die Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen während des Gottesdienstes verantwortlich, wenn kein anderer Verantwortlicher der Kirchenstiftung anwesend ist.

- Die Hygienehinweise sind allen Teilnehmern/innen im Vorfeld, spätestens aber zu Beginn des Gottesdienstes oder kurz davor mitzuteilen. Für die Umsetzung ist die Gottesdienstleitung verantwortlich.
- Die Teilnehmer/innen werden in geeigneter Weise, z.B. bei der Anmeldung, darauf hingewiesen, dass sie nicht am Gottesdienst teilnehmen dürfen, wenn sie unspezifische Allgemeinsymptome, Fieber oder Atemwegsprobleme haben, infiziert oder unter Quarantäne gestellt sind oder in den letzten vierzehn Tagen vor Anmeldung Kontakt zu einem bestätigt an COVID-19 Erkrankten gehabt haben, und dass bei Änderung einer dieser Voraussetzungen auf die Teilnahme zu verzichten ist.
- Die entsprechenden Regelungen des Infektionsschutzkonzepts für Gottesdienste sowie des jeweiligen Konzepts zur Nutzung des Pfarrheims sind zu beachten.

Besonderes Kennzeichen von Kindergottesdiensten ist die Berührung, das Begegnen und das Gestalten.

Da das Corona-Virus hochkontagiös ist und um die Ansteckung durch unbekannt infizierte Teilnehmer/-innen auszuschließen, ist bei der Gestaltung des Kindergottesdienstes weiter darauf zu achten, dass die Gottesdienste ohne körperliche Berührung gestaltet werden und konsequent die Abstände zwischen den Feiernden eingehalten werden.



Leitung

Vor Beginn des Kindergottesdienstes müssen die Teilnehmer/innen über die hohe Ansteckungsgefahr und die wichtigsten Verhaltensregeln informiert werden.

Aufgrund der Vorbildfunktion wird empfohlen, dass die Gottesdienstleitung die Mund-Nasen-Bedeckung trägt, wenn sie nicht spricht.

Erzählen und **Vorlesen**, **Bilder gemeinsam anschauen** (Kamishibai/Bildtheater) sind gute Gestaltungsmöglichkeiten.

Beten

Fürbitten, Anfangs- und Schlussgebet, Dankgebete, Litaneien, Kyrierufe, Vaterunser vervollständigen den Gottesdienst.

Segnen können sich die Familienmitglieder untereinander auch mit Berührung.

Legen

Gegenstände, die die Kinder in die Hand bekommen, werden vorher bereits unter die Stühle gelegt, z.B. Bildchen, Tücher, Legematerial.

Wird etwas gemeinsam als **Mittebild** gestaltet, gehen die Kinder einzeln zur Mitte. (Das kann z.B. mit einem gesprochenen Liedruf gesteuert werden).

Auch möglich ist das **Gestalten von eigenen Bildern** am eigenen Sitzplatz. Diese können nach Fertigstellung dann nacheinander auch in der Mitte zu einem Gesamtbild zusammengeschoben werden.

Genutzte Materialien sollten, soweit möglich, von den Teilnehmern selbst mitgebracht werden. Dies kann in der Einladung angegeben werden. Wenn diese gestellt und nicht den Teilnehmern mitgegeben werden, müssen diese aus Materialien bestehen, die desinfizierend (viruzid, am besten Wischdesinfektion) gereinigt oder heiß (> 60°C) gewaschen werden können.

Spiel mit dem Körper

Wenn die Kinder etwas mit dem Körper nachspielen (z.B. das Wachsen eines Weizenkorns), bleiben sie an ihrem Stuhl stehen oder sie bleiben sitzen.

Berührungen sind nur zwischen Familienmitgliedern erlaubt.



Singen

Da es beim Singen zu einer vermehrten Tröpfchen- und **Aerosolbildung** kommt und sich dadurch das Infektionsrisiko extrem erhöht, ist auf das Singen weitgehend zu verzichten. Alternativen wären

- Liedtexte summen
- Liedtexte sprechen anstatt singen
- Einspielen der Lieder/Musik von Tonträgern. Vorzugsweise Lieder, die den Kindern **unbekannt** sind, so dass sie nicht mitsingen können.

Bewegen/Tanzen

Bei Bewegungen zu Liedern ist besonders darauf zu achten, dass Bewegungen so geändert werden, dass der Mindestabstand beibehalten bleibt und keine Berührungen stattfinden.

Musik

Bei Musikgruppen gelten auch die entsprechenden Abstandsregeln. Für die musikalische Gestaltung bieten sich Gitarre und/oder Klavier an. Auf Blasinstrumente (z.B. Blockflöten) und Singen sollte verzichtet werden, um das Infektionsrisiko zu minimieren.

An ihrem Platz können die Kinder auch mit Rhythmusinstrumenten mitspielen.

Raum

Der genutzte Raum soll so gut als möglich ständig durchlüftet sein (siehe Schutz- und Hygienekonzept Pfarrheim), am besten während des ganzen Gottesdienstes.

Für Rückfragen stehen wir zur Verfügung:

Fachreferat Kinderpastoral:

Monika Mehringer

Preysingstraße 93, 81667 München

Tel.: 0 89 / 4 80 92 - 2211

E-Mail: MMehring@eomuc.de

Stefanie Penker

Preysingstraße 93, 81667 München

Tel.: 0 89 / 4 80 92 - 2215

E-Mail: SPenker@eomuc.de

